



# Impact Report 2023



# Vorwort

4 Jahre Höme - 4 Jahre arbeiten für eine fairere, nachhaltigere und innovativere Festival- und Veranstaltungsbranche.

Von Anfang an war es unser Anspruch, nicht nur „einfach“ ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen aufzubauen, sondern vor allem der Branche, die wir so lieben und aus der wir alle kommen, etwas zurück zu geben; sie zukunftsfähig zu gestalten.

Das haben wir in den letzten Jahren mit über 300 Festivals und Veranstaltungen in zahlreichen Projekten, mit unserem Ticketing, unserer App, dem Festival Playground und unserem Magazin infield geschafft. Wenn wir manchmal den Blick dafür verlieren, dann hilft es sehr, sich an die kleinen & großen Momente zu erinnern, die unsere Arbeit sichtbar werden lassen: Da sind Festivals, die durch den Playground die Wichtigkeit von Inklusionsmaßnahmen gelernt, sie bei sich umgesetzt und mittlerweile sogar Preise dafür gewonnen haben. Andere, die durch unsere Guides kleine Schritte in Richtung einer für alle sichereren Veranstaltung machen. Und wieder andere, die auf unseren Bildungsreisen neue Konzepte kennengelernt und sie bei sich im Team angestoßen haben.

Wir wollen uns hier aber auch nicht zu sehr selbst auf die Schulter klopfen, denn all diese Dinge passieren nur, weil es Organisator\*innen da draußen gibt, die genauso an die Kraft von Veranstaltungen glauben, wie wir, die ihre Verantwortung wahrnehmen und gemeinsam gesellschaftliche Prozesse anstoßen.



Polaroids v.o.n.u. Eric, Ernest, Kalle  
Hintere Reihe v.l.n.r. Henry, Johannes, Jannis, Julia, Jonas, Paula, Lena, Laura  
Vordere Reihe v.l.n.r. Antonia, Julian, Saskia, Isabel

In Zukunft wollen wir unsere Tools & Projekte noch weiter zusammenwachsen und eine Plattform für den Live-Musikmarkt entstehen lassen, die europaweit Fans & Events zusammenbringt, unsere Kräfte bündelt und unsere Branche immer mehr zu der Utopie werden lässt, die wir Jahr für Jahr auf den Infields und in den Clubs dieser Welt schon erleben.

**Unsere Branche hat einen Impact und so lange es Höme gibt, werden wir unterstützen, ihn zu erhalten & zu stärken.**

**Isabel Roudsarabi, Mitgründerin Höme**

# Über diesen Report

Bei Höme ist uns Transparenz ein großes Anliegen, denn wir glauben, wer eine faire und nachhaltigere Zukunft gestalten will, muss bei sich selbst anfangen.

Deshalb findet ihr in unserem ersten Impact Report nicht nur die Projekte, in die unsere Einnahmen 2023 geflossen sind, sondern auch einen Abschnitt zur ökologischen Nachhaltigkeit, eine kritische Auseinandersetzung mit der Diversität unseres Teams und Infos zu unseren Partner\*innen. Dabei beleuchten wir sowohl unseren Hand- als auch unseren Fußabdruck und geben euch Einblicke in unsere Firmenwerte.



## Handabdruck

Positive Effekte verstärken:

- Lebensqualität
- Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit
- Qualität von Ökosystemen
- soziale Vorteile schaffen



## Fußabdruck

Negative Effekte reduzieren:

- Überkonsum
- Emissionen
- Wasserverbrauch
- soziale Konsequenzen

# Inhalt

- Seite 05 **Welcome Höme**
- Seite 07 **Purpose, Mission, Vision**
- Seite 08 **Unsere Grundwerte**
- Seite 10 **Projekte 2023**
  - Seite 11 Festival-Förder-Fonds
  - Seite 12 Bildungsreisen
  - Seite 15 Ross Lowell Scholarship
  - Seite 18 Inklusives Ticketing
  - Seite 19 Kulturpass
  - Seite 20 Awareness
  - Seite 22 Ausblick 2024
  - Seite 23 Unsere B-Corp Reise
  - Seite 24 Partner\*innen
- Seite 25 **Diversität bei Höme**
- Seite 32 **Ökologische Nachhaltigkeit**
- Seite 36 **Datenschutz & ethische Grundsätze**
- Seite 38 **Danke & Impressum**



# Welcome Höme

Seit unserer Gründung im Februar 2020 haben wir...



## 1.200.000€

in verschiedenste Projekte  
für die Branche investiert.



## 200+

Artikel auf infield.live  
veröffentlicht.



## 300+

Festivals und Events überzeugt,  
Teil von Höme zu werden.



### 1 App für alle Festivals...

gestaltet und programmiert, die von  
**223 Veranstaltungen** genutzt wurde.



## 15

aktuellen Teammitgliedern ein  
Zuhause bei Höme gegeben.



## >200.000

Tickets in unseren ersten  
zwei Ticketing-Jahren verkauft.



## 3x

den Festival Playground  
veranstaltet.



**PURPOSE & AWARENESS  
SIND UNSERE PRIORITÄT.**



# Purpose, Mission, Vision

## Purpose

Warum existieren wir als Social Business?

Wir glauben an die Kraft von Events als Orte für gesellschaftliche Veränderung und Bildung. Deswegen wollen wir Veranstaltende und Besuchende dabei unterstützen, Events sozial & ökonomisch nachhaltiger zu gestalten und zu besuchen.



## Values & Mission

Wie wollen wir unsere Vision als Team erreichen?

Wir wollen die Vielfalt der Veranstaltungslandschaft abbilden, Festivals & Veranstaltungen mit Besuchenden zusammenbringen. Wir nutzen Teile unserer Ticketing Gebühren für Projekte und Kampagnen in den Bereichen Bildung, Vernetzung und Innovation.



## Vision

Was wollen wir erreichen?

Wir wollen mit Höme die relevanteste Plattform werden, um Festivals & Veranstaltungen zu entdecken, buchen und zu bereisen. Gleichzeitig arbeiten wir mit unserem großen Netzwerk aus Organisierenden an der Zukunft ihrer Events und der gesamten Branche.



Entlang der SDGs (Sustainable Development Goals) der UN fokussieren wir uns auf 2 Ziele:

**Ziel 4 der SDGs:** Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern, z.B. durch den Festival Playground, Bildungsreisen, Artikel, Guides, Workshops, uvm.

**Ziel 9 der SDGs:** Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen, z.B. durch das Ross Lowell Scholarship, den Helga! Festivalaward, Umfragen, Zusammenarbeit mit NGOs und Industriepartner\*innen, Verbandsarbeit, Bestellsupermarkt, uvm.

# Unsere Grundwerte

## Verantwortung

Veranstaltungen tragen Verantwortung für ihre Besucher\*innen, Künstler\*innen, Organisationen und alle anderen Beteiligten, aber auch für das, was sie diesen Menschen, an einem oft hochemotionalisierten Ort, mitgeben. **Diese Verantwortung ist unser Antrieb.** Als Höme wollen wir Veranstalter\*innen wie Besucher\*innen dabei unterstützen, sie wahrzunehmen und damit zu positivem Wandel beizutragen.

Innerhalb von Höme übernehmen wir Verantwortung für unseren ökologischen & sozialen Fuß- und Handabdruck und wollen ein Unternehmen bauen, in dem sich alle wohl und sicher fühlen können.

## Fairness

Wir glauben, dass nur eine gerechte und faire Wirtschaft auch eine nachhaltige und zukunfts-gewandte Wirtschaft ist. Mit Höme streben wir deshalb nach einem fairen Festival- und Veranstaltungsmarkt, der allen gleiche Chance ermöglicht und nicht Einzelne bevor- oder benachteiligt.

Ob im Gesamtmarkt in Bezug auf Machtverhältnisse zwischen verschiedenen Akteur\*innen, auf Bühnen in Bezug auf Repräsentation von Herkunft, Geschlechtern oder sonstiger Unterschiede oder im Team in Bezug auf Redeanteile innerhalb von Meetings - **Fairness ist für uns im Kleinen wie im Großen eine Leitlinie.**

## Innovation

Allein in Deutschland gibt es über 2 Mio. spannende Live-Events für jedes Bedürfnis - es wissen nur zu wenige von ihnen. Wir wollen die Veranstaltungslandschaft erstmals umfänglich entdeckbar machen und jede potentielle Besucherin mit ihrer perfekten Veranstaltung zusammenbringen.

Dafür bauen wir **Europas relevanteste Eventplattform und bringen Events mit neuen Fans zusammen**, denken Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Prozesse mit und gestalten damit den Markt.

**Was uns antreibt:**

# **The Live Business is a Social Business**

Weil Veranstaltungen wichtige Orte für gesellschaftliche Veränderung sind. Deswegen wollen wir Veranstaltenden und Besuchenden alles Nötige an die Hand geben, um sie sozialer und nachhaltiger zu gestalten.

Wir wollen zeigen, dass ein Unternehmen mit Rücksicht auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit wirtschaften können. Und, dass der Besuch eines Festivals oder Konzerts keine Frage des Geldbeutels sein sollte. Wir glauben, dass die Summe der hunderten unabhängigen Festivals & Events die Kraft hat, etwas zu bewegen und die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

Deshalb kooperieren wir auch mit vielen relevanten NGOs und Unternehmen, um eine faire, diverse & nachhaltige Branche aufzubauen. Unsere Einnahmen investieren wir gemeinsam mit diesen Organisationen in Projekte, anstatt das die Ticketgebühren, wie anderswo, in die Tasche großer Aktionäre fließen, nutzen wir die Einnahmen für Gutes.

Hier findest du eine Liste unserer Engagements.



# Unsere Projekte 2023

1

S.11

Mitentwicklung des **Festivalförderfonds** mit **5 Mio. Euro** Budget

4

S.18

Eines der **barrierefreisten Ticketing-Systeme** auf dem Markt

7

S.21

**Guide über Awareness** auf Festivals mit Act Aware

2

S.12

**2 kostenfreie Bildungsreisen** für 60 Veranstaltende von 28 Festivals

5

S.19

**KulturPass** Anbindung an unser Ticketing

8

S.22

**Unsere Partner\*innen** für positiven Wandel

3

S.15

**10.000€** für **innovative Projekte** für die Branche

6

S.20

Ein neues **Awareness Feature** in der infield App

# 1 Mitentwicklung Festivalförderfonds

Der Festivalförderfonds ist der Nachfolger des wichtigsten, kulturstabilisierenden Förderinstruments der Corona-Zeit: "Neustart Kultur".

Als erster Förderfonds seiner Art für u.a. poplarmusikalisch ausgerichtete Musikfestivals, stellt er ein wichtiges Fördertool dar, um die weiterhin von Krisen geplagte Festivalbranche auch Post-Corona zu unterstützen und nicht nur Diversität der Branche zu sichern, sondern auch Innovation voran zu treiben.

Jonas Seetge, Mitgründer und Geschäftsführer von Höme, wurde dabei gemeinsam mit den relevanten Bundesverbänden Livekomm, BDKV und der Bundeskonferenz Jazz für die praxisnahe Ausgestaltung des Fonds konsultiert und durfte bei der inhaltlichen Ausgestaltung die Veranstalter\*innen-Perspektive beratend einbringen.

Wichtig waren uns dabei vor allem auch die Themenschwerpunkte Nachhaltigkeit, Fairness, Diversität und Awareness, die in den Förderlinien eine große Rolle spielen.



Im Rahmen des Festivalförderfonds  
werden 2024

**5 Millionen**

an Festivals ausgeschüttet.

## 2 Bildungsgreisen

Wir glauben: Bildung bereichert nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Veranstaltungsbranche. Deshalb haben wir 2023 zum ersten Mal zwei Bildungsreisen für junge und neue Festivalschaffende organisiert. Ziel war es, die Veranstaltenden nicht nur untereinander zu verknüpfen und neue Verbindungen entstehen zu lassen, sondern sie vor allem auch in ungewohnte und spannende Festivalwelten mitzunehmen und hinter die Kulissen großer und besonderer Festivalkonzepte blicken zu lassen.

Insgesamt konnten wir so über 60 Veranstaltenden von knapp 30 Festivals ermöglichen, mit uns gemeinsam das Roskilde Festival in Dänemark und das Reeperbahn Festival in Hamburg zu erleben.



*„Noch einmal vielen Dank, dass wir überhaupt da sein durften und dazu auch noch mit Hotel usw. ausgestattet wurden. Das war MEGA!“*



*„Ich bin sehr dankbar für die Einladung und die Möglichkeit, mit euch diese absurde Woche zu verbringen. Tatsächlich wird mir über die Zeit immer mehr klar wie viel ich eigentlich dazugelernt habe. An vielen Stellen profitiere ich gerade in meinem Berufsalltag, da sich Sichtweisen auf verschiedene Themen durch die Eindrücke beim Festival korrigiert bzw. zum positiven verändert haben. Danke!“*



*„Vielen Dank für eure Arbeit. Ich fand es toll mit den anderen Festivals zusammenzukommen und zu sehen, wer dahintersteckt.“*



*„Ich kann gar nicht in Worte fassen wie viel ich mitnehmen konnte von der Woche. Neue Freund\*innen, Wissen und so viel Motivation. Ich hoffe, ihr wisst, wie toll das für ein kleines Festival ist. Ich bin wirklich froh, Teil der Höme Familie zu sein.“*

## 2 Roskilde Festival

Gemeinsam mit den Organisator\*innen des Roskilde Festivals durften wir 30 Veranstaltende unter 28 Jahren nach Dänemark einladen und haben Insights in die Produktion, das Programming und die Konzeption des Non-Profit Festivals erhalten. Reisekosten und ein reservierter Campingplatz für die Reisegruppe wurden vom Festival gestellt, Team Høme hat sich um Koordination und Projektmanagement gekümmert.

Neben der Festival Experience - die auf dem Roskilde bereits überwältigend ist - haben sich die Gewerke des Roskilde je in kleinen Workshops oder Inputs Zeit genommen, die Jungveranstaltenden in ihre Bereiche einzuführen. Unter anderem wurde über Booking, Sicherheit, Produktion, Volunteering und Aktivismus auf dem Festival gesprochen, das in vielen dieser Themen als Vorreiter\*in für die gesamte europäische Branche gilt.

**Mit dabei waren:** Kopf & Steine (Ms Dockville, Vogelball, Spektrum, Habitat) • Fluid Festival • Trebur Open Air • For a Change Festival • Immergut Festival • Skandaløs Festival • WeCiety • WeGoApart with ART • Hütte rockt • Sperenzken Open Air • c/o pop • Rocken am Brocken • Rock am Beckenrand • Sammersee Festival • Corner Company • MammaMia Festival • Lunatic Festival • Umsonst & Draussen Würzburg



## 2 Reeperbahn Festival

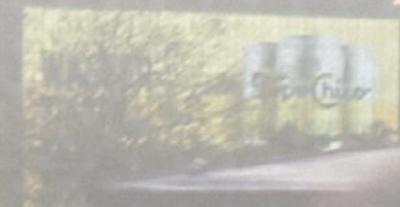
Analog zum Roskilde, fand 2023 auch die erste Bildungsreise zum Hamburger Reeperbahn Festival statt. Als eines der größten und relevantesten Showcase Festivals Europas ist es eine perfekte Adresse, um Learnings über Festivalproduktion und co. mitzunehmen.

Auch hier wurden wir vom Festival eingeladen, 24 Veranstaltende von 12 Festivals mitzubringen, die sich in Sessions mit den Organisierenden des Reeperbahn Festivals austauschen konnten. Ob Booking, Conference Programming, Produktion oder Kommunikation - uns wurden Einblicke in die verschiedensten Gewerke ermöglicht. Gerade, weil das Festival anders funktioniert, als die meisten eher ländlich gelegenen Open Airs, gab es hier enorm viel neuen Input für die Veranstaltenden.

Abgerundet wurde das Programm von einer exklusiven Backstage-Führung durch die Elbphilharmonie, der Teilnahme am Opening, der Anchor Award Show und dem Keychange Award. Zwischendurch konnte sich die Reisegruppe von den zahlreichen Konzerten, Talks und beim Networking inspirieren lassen.

### Mit dabei waren:

Immergut Festival • WeGoApart with ART • enzland Festival • ANDEREWELT. Festival • Ab geht die Lutz!! • SNNTG Festival • Rock-it! Festival Moers • About Pop - Festival & Convention • Schlossgrabenfest • Alm Open Air • BruPaBu Festival • Getoese Festival • Rocken am Brocken



## 3 Ross Lowell Scholarship

2023 haben wir erste Mal den Ross Lowell Scholarship Award auf dem Festival Playground an zwei innovative Ideen für die Festivalbranche verliehen. Der Gedanke: Wir wollen Projekte von Festivalschaffenden fördern, die der gesamten Branche zu Gute kommen - und das ohne viel bürokratischen Aufwand.

### Der Ablauf

Im Juni 2023 startete die erste Bewerbungsphase für das Scholarship. Über einen Bewerbungsbogen konnten Festivals und Initiativen so ihre Herausforderungen, Ideen oder bereits angedachten Projektskizzen für den Award einreichen.

Im September ging es erneut in die Kommunikation zum Projekt, um allen, die im stressigen Festivalsommer nicht die Zeit fanden, ebenfalls eine Einreichung zu ermöglichen.

Gemeinsam mit dem Programmbeirat des Playground, der gleichzeitig auch unsere Jury für den Award darstellte, wurden aus den Bewerbungen 9 Festivals ausgewählt, die ihre Ideen im Rahmen eines Workshops am Playground Samstag mit anderen Festivalschaffenden weiter ausarbeiten konnten.



Nach den Workshops wurden jeweils kurze Videos produziert, die auf festivalplayground.com für alle Teilnehmenden des Playgrounds zur Verfügung standen und gemeinsam mit kurzen Texten die Grundlage für das Public Voting lieferten. Außerdem durften die Ross Lowell Scholarship Bewerber\*innen am Samstag Abend ihre Ideen den anwesenden Festivals pitchen und so auf ihre Projektideen aufmerksam machen.

Das Public Voting lief bis Sonntag Nachmittag und bestimmte so das erste Gewinner\*innen Team. Die zweiten 5.000€ gingen an ein Team, das von der Jury ausgewählt wurde.

## 3 Ross Lowell Scholarship - die Jury

Die Jury: Weil wir ein in allen Aspekten möglichst diverses & ausgeglichenes Programm auf dem Playground schaffen wollen, hatten wir 2023 erstmals einen Beirat an unserer Seite, der gemeinsam mit uns über die Einreichungen & das gesamte Programm geschaut und Input aus verschiedensten Perspektiven mitgebracht hat.

Der Beirat stellte gleichzeitig auch die Jury für einen Teil des Scholarship Fundings.

Diese lieben Menschen waren dabei:



**Amelie Schröder**

Immergut Festival



**Demba Sanoh**

SAME BUT DIFFERENT



**Johanna Stark**

Festival Kombinat, Livekomm



**Lena Ingwersen**

Music Cities Network



**Alex Härtel**

Summer Breeze Open Air



**Daniel Dietz**

Umsonst & Draussen Würzburg

## 3 Ross Lowell Scholarship - die Gewinner\*innen

### Jurypreis

### More than just a party

- Den sozialen Handabdruck auf Festivals sichtbar machen

Das Projekt möchte den wichtigen und notwendigen Blick auf die ökologische Nachhaltigkeit erweitern und das Thema der sozialen Nachhaltigkeit stärker auf die Agenden der Festivals setzen. Das Team aus Skandaløs Festival und Jenseits von Nelken und Pralinen glaubt daran, dass der größte Hebel von Festivals der Einfluss ist, den sie als Orte der Gemeinschaft und Zusammenkunft haben. Dafür möchte das Team ein Tool entwickeln, mit dem soziale Nachhaltigkeit messbar gemacht und im Anschluss strategische Maßnahmen auf dem jeweiligen Event entwickelt werden können. Das Tool befindet sich gerade in Entwicklung und wurde im Rahmen des Skandaløs Festivals 2024 zum ersten Mal vertestet.



### Public Voting

### Quick-Link

- die Notfallinformationssäule für Festivals

Auf Festivals kommt es immer wieder zu kleineren und größeren Unfällen oder Situationen, in denen Support von Awareness Team oder Securities von Nöten ist. Das Team des WeGoApart with ART Festivals hat im Rahmen des Scholarship Programms deshalb eine Notfallinformationssäule entwickelt, mit dessen Hilfe Besuchende einfach und schnell mit geschultem Personal in Kontakt treten und Hilfe anfordern können. Die Säule soll vor allem auf Campingplätzen weite Wege zur nächsten Sanitär\*innen Station oder zum nächsten Awareness Zelt reduzieren. Ort des ersten Testlaufs war die 2024 Ausgabe des Immergut Festivals.

## 4 Inklusives Ticketing

Barrierefreies Ticketing sollte heutzutage selbstverständlich sein. Ist es aber leider nicht.

Web-Barrierefreiheit bedeutet, dass Websites und Web-Tools so konzipiert und codiert sind, dass Menschen mit Behinderungen sie nutzen können. Deshalb wurde unser Checkout so optimiert, dass er im Google Lighthouse Score 100/100 Punkte erreicht. Zusätzlich unterstützen wir Veranstaltende mit unserem Wissen und Netzwerk, um das gesamte Erlebnis auf Veranstaltungen inklusiver zu gestalten.



HTML5-landmark Elemente werden zur Verbesserung der Navigation verwendet.



Benutzerdefinierte Steuerelemente haben zugehörige Beschriftungen.



Logische Tab-Reihenfolge.



Steuerelemente sind mit der Tastatur fokussierbar.



Benutzerdefinierte Steuerelemente haben ARIA-Rollen.



Offscreen-Inhalt ist für unterstützende Technologien ausgeblendet.

## 5 KulturPass

Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung. Im Jahr 2023 erhielt der Jahrgang 2005 ab dem 18. Geburtstag ein Budget von 200 Euro, das er nun noch bis Ende 2024 für Eintrittskarten, Bücher, CDs, Platten und vieles andere einsetzen kann. Ab dem 1. März 2024 kann der Jahrgang 2006 ebenfalls 100 Euro KulturPass-Budget freischalten und ab dem 18. Geburtstag nutzen.

Gemeinsam mit der LiveKomm haben wir unser Wissen und Netzwerk mit den Umsetzenden Parteien geteilt und daran gearbeitet, dass auch Festivals und weitere Veranstaltungen vom Kulturpass profitieren. Damit haben wir eine Anbindung des Passes an unser Ticketing für alle interessierten Seller\*innen ermöglicht.



## 6 Awareness App Feature

Wie kontaktiere ich schnell das Awareness Team, wenn es auf einer Veranstaltung einen Vorfall gab?

Mit dieser Frage haben wir uns 2023 auseinandergesetzt und festgestellt, dass bestehende Konzepte einige Barrieren aufweisen. In unserer infield App haben wir deshalb zur Saison 2024 eine neue Funktion gelaunched.

Befinden sich Besuchende in unangenehmen oder übergriffigen Situationen, können sie sich über einen eigenen Button direkt an das Awareness-Team wenden, statt beispielsweise erst zu einer Bar zu laufen, um dort nach Hilfe zu suchen.

Die App ist offlinefähig. Je nach Internet- oder Telefonempfang kann über verschiedene Wege Kontakt zum Awareness-Team aufgenommen werden. Zudem stehen FAQs und Informationen bereit, um beispielsweise herauszufinden, wo das Team zu finden ist.

Danke an Kristina Guhlemann und den Act Aware e.V. fürs Mitgestalten dieses wichtigen Features!



## 7 Awareness Guide x Act Aware e.V.

### Wie geht Awareness auf Festivals?

Gemeinsam mit dem Act Aware e.V. haben wir 2023 einen Guide für Awareness-Konzepte auf Festivals erstellt.

Das Paper richtet sich an alle Veranstalter\*innen, die sich tiefer mit dem Thema an sich und möglichen Maßnahmen zur Implementierung auseinandersetzen wollen.

Neben grundsätzlichen Fakten und Definitionen, finden sich dort auch Reflexionsfragen, konkrete Maßnahmen und Good Practises rund um Awareness auf Festivals.

Der Guide ist für alle Interessierten frei verfügbar im Höme Backstage zu finden.

Großer Dank gilt auch hier dem Team von Act Aware für die wunderbare Zusammenarbeit!



[Jetzt downloaden](#)

8

# Unsere Partner\*innen für positiven Wandel

# Ausblick

## Bildungsreise re:publica

Auch 2024 wollen wir wieder kostenfreie Bildungsreisen für Veranstaltende ermöglichen. So haben wir bereits im Mai mit 16 Personen auf die Digitalkonferenz re:publica in Berlin erkundet, um dort Inspiration und Wissen zu sammeln. Im September geht es dann erneut gemeinsam aufs Reeperbahn Festival.

## Yourope International Festival Survey

Zur weiteren Stärkung der europäischen Festivallandschaft und zur Schaffung einer zahlenfundierten Grundlage für politische und wirtschaftliche Entscheidungen, die sowohl den einzelnen Festivals als auch den Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene zugutekommen soll, konzipieren wir derzeit eine europaweite Umfrage gemeinsam mit Yourope - der European Festival Association.

Diese Umfrage wird Tausende von Festivalfans zu ihren Bedürfnissen und Erwartungen im Zusammenhang mit Festivalbesuchen befragen.

## Yourope - Diversity & Inclusion Toolset

Ebenfalls gemeinsam mit Yourope entstand im ersten Halbjahr '24 das „Diversity & Inclusion Toolset“, das Veranstaltenden aus ganz Europa einen Überblick über bisherige Überlegungen, Guides, Studien und Good Practices aus den Bereichen Anti-Rassismuarbeit & Diversity, Geschlechter- und sexuelle Gleichberechtigung und Barrierefreiheit geben soll. Am Projekt beteiligt waren außerdem Vertreter\*innen des Primavera Sound in Barcelona, Roskilde Festivals in Dänemark, des Open'er Festivals in Polen, Open Air St. Gallen in der Schweiz und

finnischen Flow Festivals. Dieses Projekt soll also nicht nur die Grundlage für verbesserte Inklusions- und Diversitätskonzepte liefern, sondern hat auch die Zusammenarbeit zwischen europäischen Festivals gestärkt.

## [Toolset jetzt downloaden](#)

## Festival Challenges mit holi

Gemeinsam mit [holi](#) arbeiten wir daran, das **soziale und nachhaltige Engagement in unserer Gesellschaft zu stärken** - und dafür eignen sich Veranstaltungen ausgezeichnet. Über eine App werden Besuchende im Rahmen von Challenges dazu motiviert, sich zu engagieren, z.B. mit dem Fahrrad anzureisen, in den Austausch zu treten oder gemeinnützige Organisationen kennenzulernen.

## Deutschlandweite Festivalstudie

Die Festivalstudie ist eine **groß-angelegte, transdisziplinäre Studie zur Lage der Musikfestivals in Deutschland**. Als wegweisendes Forschungsprojekt zielt die Studie auf eine umfassende deutschlandweite und genreübergreifende Bestandsaufnahme der Musikfestivals ab. Die Festivalstudie wird wertvolle Erkenntnisse über die ökonomische, kulturelle, ökologische und soziale Bedeutung von Musikfestivals liefern und Wissen für Akteur\*innen aus der Musikbranche und der Kulturpolitik bereitstellen. Höme fungiert als Medienpartner und unterstützt die Initiative Musik, Bundesstiftung LiveKultur und das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) dabei, möglichst viele Veranstaltende für die Teilnahme an der Studie zu gewinnen.

# Unsere B Corp Reise

Dieses Jahr wollen wir mit Höme eine B Corp werden.

B Corps sind Unternehmen, die hohe soziale und ökologische Standards erfüllen. Zum Beispiel werden sich die Emissionen eines Unternehmens angeschaut, genauso wie der Umgang mit Mitarbeitenden, die Lieferkette oder ziviles Engagement. Der Zertifizierungs-Prozess, in dem wir uns gerade befinden, kann bis zu einem Jahr dauern.

Im August 2024 haben wir unsere Einreichung abgeschlossen, all unsere Entwicklungen & Ziele dokumentiert, unsere Satzung und unsere Arbeitsverträge angepasst und neue Maßnahmen, zum Beispiel die Messung unseres Müllaufkommens, eingeführt.

Warum machen wir das? Vor allem, weil es eine gute Leitlinie für uns ist, wie wir als Unternehmen in allen Bereichen & Dimensionen noch nachhaltiger werden können.

Mehr Infos zur B Corp unter [bcorporation.eu](https://bcorporation.eu)





foto: Till Petersen

# Diversität bei Höme

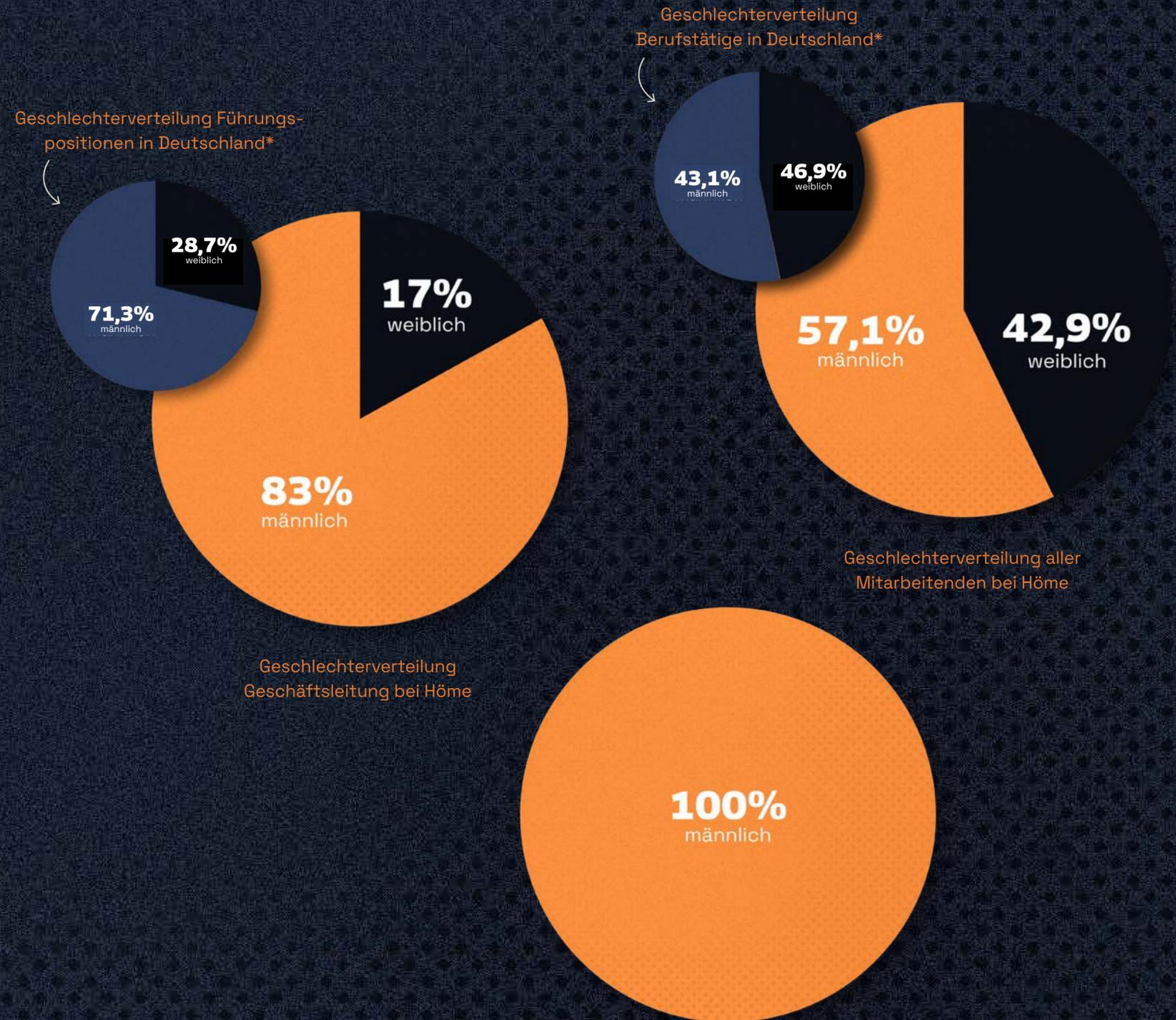
# Diversität

Die deutsche Musik- und Festivalbranche ist immer noch sehr weiß, männlich, cis und alles in allem nicht divers genug.

Obwohl wir mit Höme den Anspruch haben, eine Organisation aufzubauen, die unterschiedlichste Perspektiven mit einbezieht, keine Diskriminierung zulässt und in der sich alle unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder sozialökonomischem Background wohl und sicher fühlen haben wir noch einen weiten Weg vor uns, zu einer wirklich diversen Firma zu werden.

Wie unser Team aktuell aufgestellt ist und welche Schritte wir gehen wollen, um ein diverses und inklusives Team noch mehr zu priorisieren, seht ihr auf den nächsten Seiten.

Zusätzlich zu unseren Bemühungen im Bezug auf unser Team, beschäftigen wir uns regelmäßig gemeinsam mit Themen wie Awareness, Diversität, Inklusion & Barrierefreiheit oder Geschlechtergerechtigkeit. In unseren vierteljährlichen „Häfen“, bei denen wir mit dem gesamten Team zusammenkommen und die nächsten Monate planen, gibt es einen Input zu einem dieser Themen mit anschließendem Austausch & Diskussionsrunde, um uns gemeinsam weiterzubilden und neue Prozesse innerhalb der Arbeitswelt und Festivalbranche zu verstehen.



Zur Zeit fehlen noch deutschlandweite Daten, die mehr als zwei Geschlechter mit einbeziehen.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2023

Geschlechterverteilung  
Geschäftsführung bei Höme

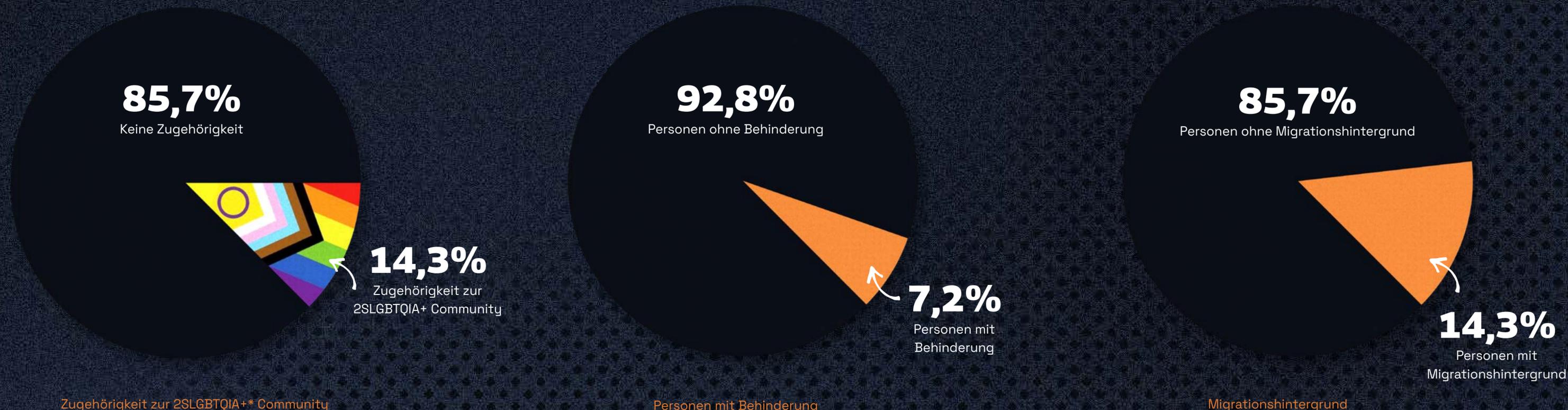
# Diversität bei Höme

Stand: 20.08.2024

Selbstauskunft aller Mitarbeitenden von Höme

**\*2SLGBTQIA+:** 2SLGBTQIA+ ist ein Akronym für Two-Spirit, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer und/oder Questioning, Intersex, Asexual, und das Plus steht für die zahllosen weiteren Formen, in denen sich Menschen selbst identifizieren.

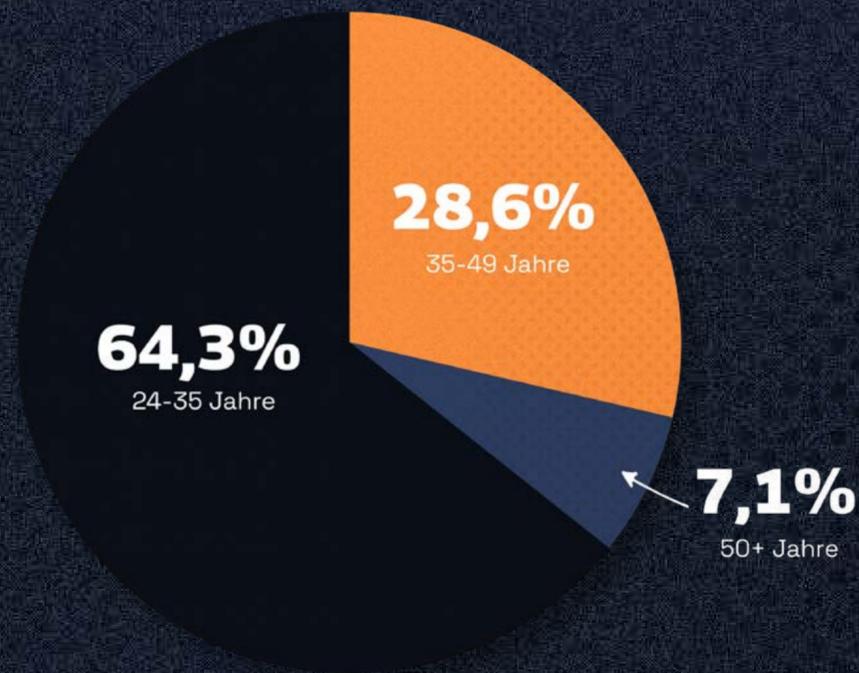
Übrigens: **Two-Spirit** ist ein Übergriff, der verschiedene traditionelle Geschlechter und soziale Rollen bei indigenen Menschen in den heutigen USA und Kanada beschreibt. Two-Spirit ist dabei kein eigenes spezifisches Label, sondern ein Überbegriff, der in einigen Nationen genutzt wird.



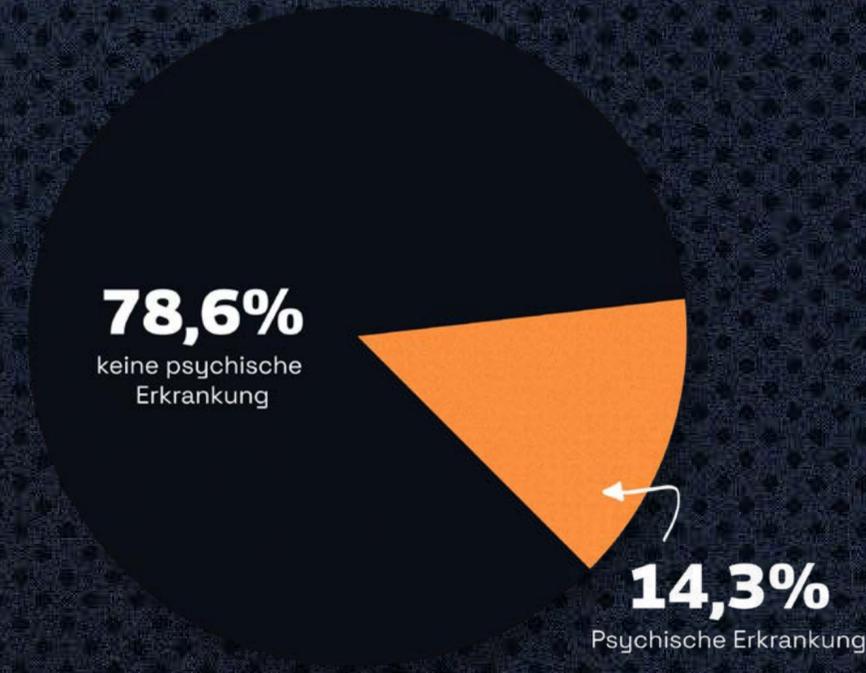
# Diversität bei Höme

Stand: 20.08.2024

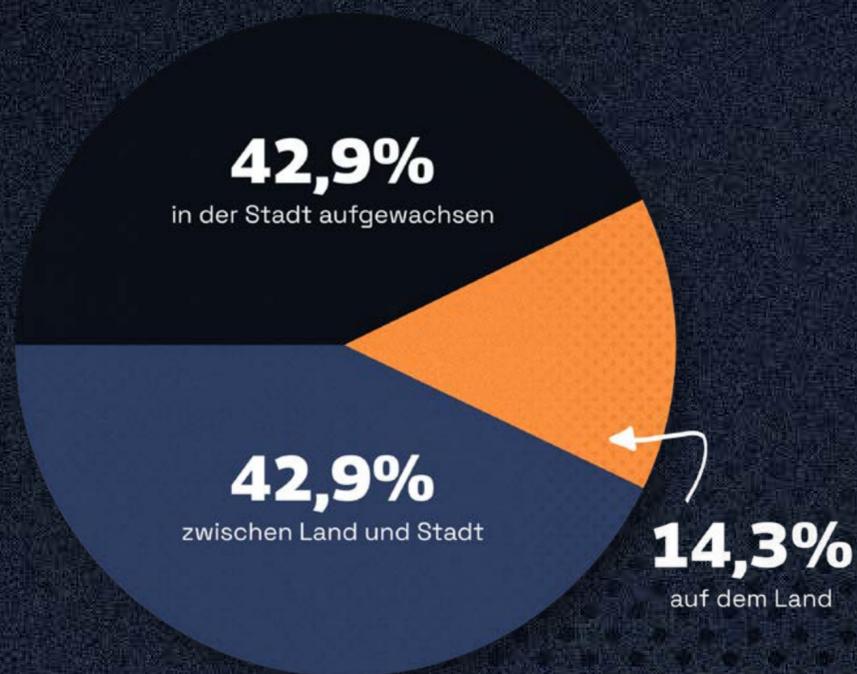
Selbstauskunft aller Mitarbeitenden von Höme



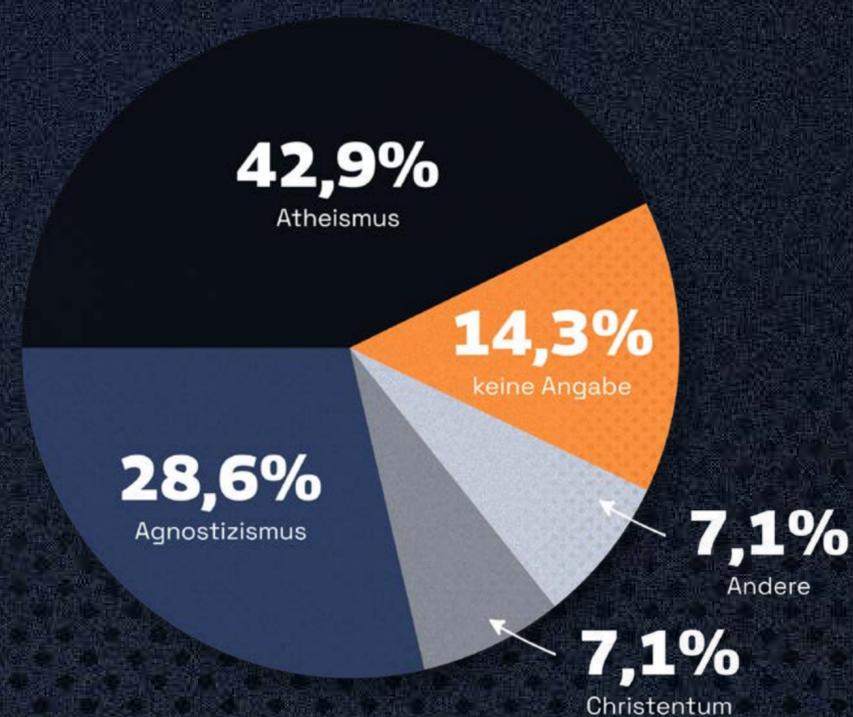
Alter



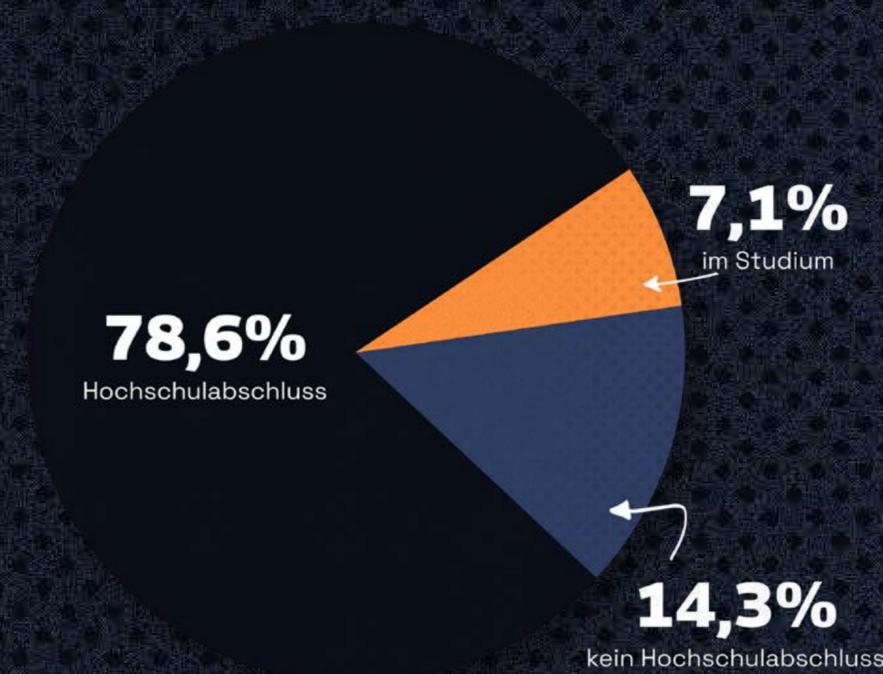
Psychische Erkrankung oder Neurodivergenz



Städtische oder ländliche Herkunft



Religionszugehörigkeit



Hochschulabschluss

# So divers ist Team Höme

Wir können nicht drumherum reden: Unsere Firma ist ganz schön weiß, zum Großteil akademisch & ablebodied und unsere Führungsebene besteht fast nur aus Männern. Vor allem der letzte Punkt ist historisch gewachsen und hat sich aus unserem Freund\*innenkreis ergeben, aus dem heraus die Höme damals gegründet wurde - das soll keine Ausrede, aber vielleicht eine Erklärung dafür sein, warum wir da stehen, wo wir jetzt stehen.

Unser Team besteht zu 100% aus wundervollen Menschen, aber natürlich würden wir uns wünschen und arbeiten daran, in Zukunft mehr Perspektiven abbilden zu können und im Allgemeinen diverser zu werden. Gleichzeitig stellt uns das vor Herausforderungen: Wir stellen aktuell sehr selten neue Personen bei uns ein - die meisten Hömies sind uns schon Jahre erhalten und wir als Team stark zusammengewachsen. Deshalb wollen wir uns auch erstmal keine konkreten Ziele stecken, was Anteile von Communities und Personengruppen bei Team Höme angeht - denn Menschen um der Diversität Willen auszutauschen, ist natürlich weder rechtens, noch hilft es der Sache.

Das bedeutet aber auch, dass wir noch so viele Sätze zu unserem Purpose, unserer Arbeitsweise und unseren Werten mit in die Stellenbeschreibungen aufnehmen können (s. rechts) - Bewerber\*innen finden trotzdem auf unserer Website ein z.B. fast ausschließlich weißes Team, was es schwierig machen kann, sich beispielsweise als Person of Color bei uns repräsentiert zu fühlen. →



**Wir setzen uns für Gleichberechtigung ein. Diskriminierungsfreies Arbeiten ist Teil unseres Purpose.**

Höme freut sich ausdrücklich über Bewerbungen von strukturell diskriminierten Personen bspw. von Menschen, die sich als BIPOC und/oder FLINTA\* identifizieren, von Menschen mit (familiärer) Migrationsgeschichte, von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung, Pflegeaufgaben, von Nichtakademiker\*innenkindern sowie von Menschen, die aufgrund ihrer Religion, ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert werden. Ebenfalls freuen wir uns über Bewerbungen von Personen jeden Alters! Im Sinne der Selbstbezeichnung bzw. Selbstpositionierung laden wir Dich auf freiwilliger Basis dazu ein, entsprechende Angaben in deiner Nachricht zu machen.

Da für uns deine Fähigkeiten und Qualifikationen zählen und das Aussehen dafür keine Rolle spielt, bitten wir dich, bei deiner Bewerbung kein Foto zu schicken.

# Unsere Ziele

Deshalb möchten wir in Zukunft noch aktiver werden und haben uns Ziele für die kommenden Recruitingprozesse gesetzt:

## 1 Aktiv auf Communities zugehen...

...die bei uns noch nicht oder kaum repräsentiert sind. Wir wollen konkret die Perspektiven bei uns reinholen, die uns noch fehlen und dabei mit Organisationen, Bildungseinrichtungen & Jobplattformen zusammenarbeiten, die sich auf unterrepräsentierte Gruppen konzentrieren.

## 2 Unser Allyship mehr kommunizieren...

...und klar machen, dass Diversität, Inklusion & soziale Nachhaltigkeit bei uns eine große Rolle spielen.

## 3 Weiterbildung im Recruiting:

Wir wollen uns auch im Bereich People & Culture stetig weiterbilden und uns zukünftig noch mehr mit inklusiven Einstellungspraktiken auseinandersetzen.

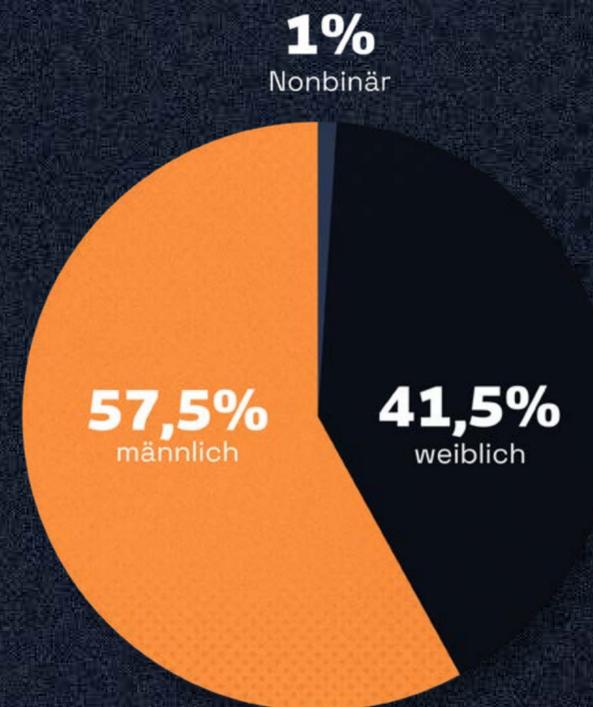
### Was wir zusätzlich bereits tun:

- Screenreader-Kompatible Stellenausschreibungen
- Stellenanzeigen verwenden inklusive Sprache und sind entgendert.
- Bei uns gibt es flexible Arbeitsvereinbarungen wie Remote-Arbeits-Möglichkeiten oder flexible Arbeitszeiten, um unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensstile zu berücksichtigen.

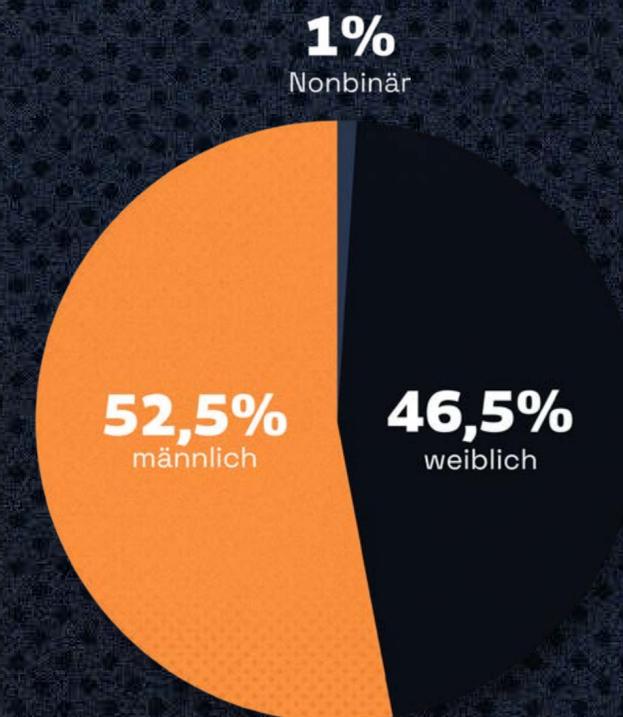
All das sind für uns Schritte, die wir jetzt gehen können, damit - wenn wir weiter wachsen - Höme auf allen Ebenen und in allen Teams irgendwann mindestens genauso divers ist, wie die Bevölkerung, in der wir leben.

# Festival Playground 2023

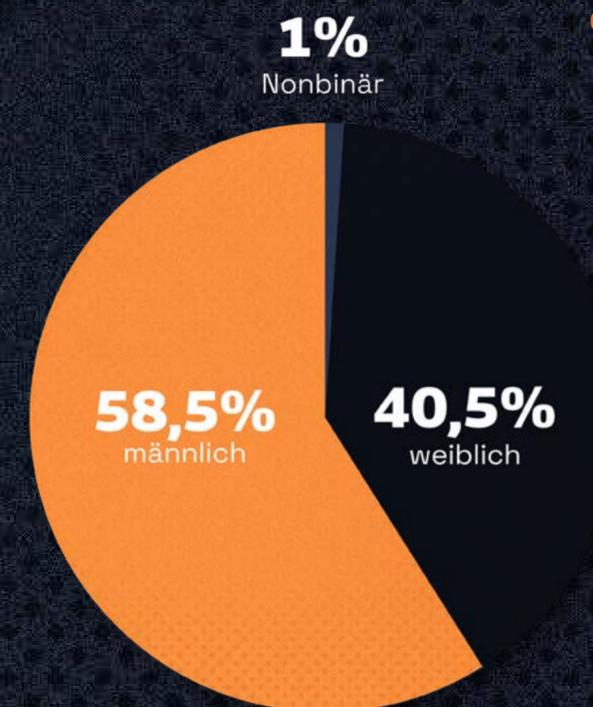
Bei unseren Events achten wir bereits sehr auf eine paritätische und inklusive Besetzung von Talk- und Panelslots, Konzerten und Workshops. Trotzdem haben wir hier auch 2023 keine komplett ausgeglichene Geschlechterverteilung erreichen können und arbeiten in den kommenden Jahren weiter daran, nicht nur Daten über unterschiedliche Geschlechter, sondern auch weitere Merkmale zu erheben, um auf deren Grundlage unser Programm immer diverser zu gestalten.



Geschlechterverteilung  
aller Programmpunkte



Geschlechterverteilung  
Panels + Keynotes



Geschlechterverteilung  
Workshops



foto: Tjil Petersen

# Ökologische Nachhaltigkeit

# Ökologische Nachhaltigkeit

Wir haben im Zuge dieses Impact Reports und unserer B Corp-Zertifizierung einen ersten Versuch unternommen, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu ermitteln. Wir stehen ganz am Anfang, sind aber ungemein stolz, diesen ersten Schritt gegangen zu sein. Dabei haben wir uns zunächst auf die so genannten **Scope 1 und Scope 2 des Greenhouse Gas Protokolls** fokussiert (s. Infobox).

Das heißt, wir haben uns vor allem unsere direkten Emissionen angeschaut (Heizung, Strom, eigene Fahrzeuge), nicht aber die, die wir indirekt eingekauft haben. Das liegt schlicht und einfach an der Komplexität des Prozesses. Nicht umsonst, gibt es ja ganze Unternehmen, die sich darauf spezialisiert haben, andere Firmen dabei zu unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu messen. Diese richten sich meist an Unternehmen, die per EU-Gesetzgebung (Corporate Sustainability Reporting Directive) zu einer Berichterstattung in Bezug auf ihre Umwelteinflüsse verpflichtet sind. Aktuell sind das Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeiter\*innen, ab 2025 Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiter\*innen. Zum Vergleich: Höme hat 15. Dennoch möchten wir natürlich auch in diesem Bereich Vorreiterin sein und entsprechend bereits für den nächsten Impact Report mehr Daten erheben bzw. berechnen.



Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol ist eine Reihe von Standards, das die Berichterstattung & Bilanzierung von Treibhausgasemissionen für Unternehmen und öffentliche Hand reguliert. Emissionen können gemäß GHG Protocol drei so genannten Scopes zugeordnet werden:

**Scope 1** umfasst direkte Emissionen, die von einem Unternehmen selbst verursacht werden. Dazu zählen zum Beispiel Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen wie Fahrzeugflotten, Heizsystemen und Produktionsanlagen.

**Scope 2** umfasst indirekte Emissionen aus der Beschaffung von gekauftem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung.

**Scope 3** sind alle Daten aus der gesamten Lieferkette - sowohl vor-, als auch nachgelagert. Das können Rohstoffe oder Materialien für die Produktion sein, Transport, Geschäftsreisen oder Abfall, aber auch alles, was benötigt wird, um Produkte zu verkaufen (zum Beispiel Versandmaterial).<sup>1</sup>

# Das Ergebnis unserer Berechnungen

In Scope 1 und 2 hat Höme im Jahr 2023 8,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) ausgestoßen. Zum Vergleich: Der deutsche Ausstoß an Treibhausgasen pro Person liegt, wenn man den Export und den Import von Gütern berücksichtigt, derzeit im Durchschnitt bei 10,8 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Klimaverträglich wäre ein Pro-Kopf-Ausstoß von unter 1 Tonne CO<sub>2</sub>e pro Jahr (Umweltbundesamt, 2023).<sup>2</sup>

Der größte Anteil kommt dabei aus dem Bereich „heizen“. Und hier haben wir schon gute Neuigkeiten: Durch den Umzug in ein deutlich besser ausgestattetes Büro mit einer effizienteren Heizung können wir fast 2/3 unseres ursprünglichen Fußabdrucks einsparen.

Ihr habt Lust euch ebenfalls mit eurem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auseinanderzusetzen? Das Umweltbundesamt hat einen kostenfreien CO<sub>2</sub>-Rechner für Veranstalter\*innen entwickelt. Schaut doch mal rein, das Ganze ist intuitiv nutzbar:

[Hier geht es zum Rechner](#)

#### Quellen:

1 Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2023: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/CSR-Allgemein/CSR-Politik/CSR-in-der-EU/Corporate-Sustainability-Reporting-Directive/corporate-sustainability-reporting-directive-art.html>, abgerufen am 12.06.24

2 UBA, 2023: <https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/wie-hoch-sind-die-treibhausgasemissionen-pro-person>, abgerufen am 12.06.24

3 Green Vision Solutions, 2024: <https://greenvisionsolutions.de/neue-eu-richtlinie-csrd/>, abgerufen am 12.06.24



# Nachhaltigkeitskonzept - Festival Playground

Bereits 2021 haben wir gemeinsam mit [The Changency - Agentur für nachhaltigen Wandel](#) an unserem Nachhaltigkeitskonzept für den Playground gearbeitet. Aus dem Workshop ist nicht nur eine Vision für die Konferenz entstanden, sondern auch konkrete Maßnahmen, die wir Jahr für Jahr bestmöglich versuchen umzusetzen.

Wir machen uns viele Gedanken zu den verschiedenen Handlungsreichen - von Materialverwertung über Mülltrennung bis zum vegetarisch / veganem Essensangebot. Durch die enge Zusammenarbeit mit [Music Declares Emergency](#) sind wir zudem mit verschiedenen Expert\*innen in stetigem Austausch und arbeiten daran, unser Nachhaltigkeitskonzept möglichst ganzheitlich und langfristig aufzustellen.

Unser Nachhaltigkeitsbeitrag, der bereits im Ticketpreis mit inbegriffen ist, zahlt auf einige unserer Maßnahmen ein. Beispielsweise wurden damit Banner aus 100% recycletem Polyester, Busanreisen zum Festival oder Programmpunkte rund um ökologische Nachhaltigkeit querfinanziert.

## Unsere Mission:

- Mit Transparenz, Offenheit und Solidarität wollen wir dem Thema Nachhaltigkeit begegnen, aus unseren Fehlern lernen und ins Handeln kommen.
- Wir wollen Bewusstsein für Ressourcen und den Einfluss auf unsere Umwelt innerhalb des Teams sowie in der Festivallandschaft schaffen.
- Wir werden unsere Produkte und unsere Plattform dazu nutzen, Festivals dabei zu unterstützen, nachhaltiger zu agieren.
- Wir sind die Abenteuerspielwiese für eine lebenswerte Zukunft für alle, indem wir gemeinsam solidarische Projekte von Veranstaltenden für Veranstaltende anstoßen.
- Wir wollen Utopie- und Innovationsgedanken in der Branche anregen und selbst mit positivem Bild vorangehen.
- Wir wollen ein inklusives Umfeld schaffen, in dem Beteiligte voneinander lernen können.

[Hier geht es zum Nachhaltigkeitskonzept des Festival Playgrounds](#)

Außerdem halten wir euch über [festivalplayground.com](#) und unsere Socials immer up-to-date, was aktuelle Maßnahmen und Handlungsfelder angeht.



# **Datenschutz & ethische Grundsätze**

# Datenschutz und ethische Grundsätze

## Datenschutz

Bei Höme liegt uns Datenschutz am Herzen!

Deshalb haben unsere Ticketing-Kund\*innen die hundertprozentige Kontrolle über ihre Daten und wir eine ausgefeilte Politik, um die höchsten Standards des Datenschutzes auf allen Ebenen zu erfüllen.

Zur Sicherstellung dieser Standards setzen wir auf PROLIANCE, ein umfassendes Tool für Datenschutz- und Compliance-Management. PROLIANCE hilft uns, alle relevanten Datenschutzerfordernisse effizient zu verwalten und Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch den Einsatz dieses Tools können wir gewährleisten, dass wir jederzeit den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entsprechen und Datenschutzverletzungen proaktiv verhindern.

## Code of Ethics

Bei Höme - Für Festivals sind wir bestrebt, unser Geschäft mit Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz zu führen.

Unser Verhaltenskodex umreißt die Grundsätze und Standards, die unser Verhalten und unsere Entscheidungsprozesse in allen Bereichen unserer Tätigkeit leiten. Indem wir uns an diese Grundsätze halten, streben wir danach, das Vertrauen unserer Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen, Lieferant\*innen und anderer Interessengruppen zu verdienen und zu bewahren.

Deshalb gibt es bei uns eine [Whistleblower Policy](#) und einen [Code of Ethics](#), die wir strengstens einhalten und die ihr bei Verstößen auch nutzen könnt, um Vorfälle zu melden.

# Danke

Unser Dank gilt allen Veranstaltenden, die sich entschieden haben, über Höme ihre Tickets zu verkaufen und damit Projekte für die gesamte Festival- & Livemusikbranche finanzieren.

Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Förderpartner\*innen: der Initiative Musik, der Bundesministerin für Kultur und Medien und unseren Sponsor\*innen.

Danke an Music Declares Emergency, Act Aware e.V., The Changency, Same but different, faemm e.V., Crowd Impact, LiveKomm, die Helga! Crew und Yourope für eure unermüdliche Arbeit, die Musikbranche zum Guten zu verändern und unsere großartige Zusammenarbeit im letzten Jahr. Auf viele weitere gemeinsame Projekte!



## Impressum



Höme - Für Festivals GmbH  
Impact Report 2023

Höme – Für Festivals GmbH  
c/o Bildau & Bussmann  
Gerichtstrasse 23  
13347 Berlin

Vertreten durch  
Jonas Seetge, Johannes Jacobi, Jannis Burkardt

Handelsregister  
HRB 216422 / Amtsgericht Charlottenburg  
Umsatzsteuer-ID  
DE330498967

Konzept: Isabel Roudsarabi, Julia Gause  
Autor\*innen: Isabel Roudsarabi, Julia Gause  
Lektorat: Jannis Burkardt, Jonas Seetge

Fotografien: Florian Anhorn, Till Petersen  
Design & Grafiken: Lena Dierkhüse, Henry Alves